

The Dominion Ticket & Financial Corporation Ltd.

Bankers
Head Office: 674 Main St., Winnipeg, Man.
WINNIPEG, MAN. WINKLER, MAN.
Authorized Capital \$300,000
Total Assets exceed \$1,000,000
A. F. SCHIMMOWSKI, President ALFRED VONNEGUT, Treasurer
J. G. KIMMEL, Vice-President G. L. MARSON, Secretary
Local Governing Board, Winkler Branch:
J. A. KROGER, Chairman ALBERT BRAENDLE J. B. DYCK
Wir besorgen 4 Prozent auf Sparkassen-Einlagen und 5 Prozent auf Zeit den besten Monats und darüber.

Geldüberweisungen

nach allen Teilen der Welt per Post oder Kabelgramm zu den günstigsten Bedingungen.

„Food Drafts“ nach Ausland (Preis je \$10.40)

Kleiderstoffe für Notleidende nach Ausland befördert

Für \$50.00 liefern wir für Ablieferung der folgenden Artikel:
5 Yard doppelseitigen Kleiderstoff für Männer
5 Yard doppelseitigen Kleiderstoff für Frauen
5 Yard einseitigen, Kammwoll, klein
15 Yard Kleider für Unterwäsche
20 Yard weiches, glattes Gewebe
15 Yard Bettdecken
6 Paar Strümpfe (1 Paar für Erwachsene, 2 Paar für Kinder)
2 Paar Schuhe (2 Paar für Erwachsene, 1 Paar für Kinder)
Nahrung, wie Mehl, Butter, Käse, Obst etc.

Das Ritual des Ku Klux Klan

Der Monitor gibt die folgende Erklärung der inneren Vorgänge in der Geheimgesellschaft Ku Klux Klan, geschrieben von einem Ex-Meagle Henry P. Fry. Hier haben wir eine Beschreibung des Rituals oder der Zeremonie, durch die ein Kandidat in den Orden eingeführt wird. Herr Fry nennt den Vorgang „Aufklärung eines Sakramentes“, oder wie die Meagles für zehn Dollars den Ritus des Christentums profanieren. Der Hauptteil der Initiation ist eine Spottrede, eine schamvolle Entweihung eines Sakramentes, worin der Klan sein Christentum in einem hässlichen Lichte erscheinen läßt. Es gibt keinen traktierten Orden in Amerika, sagt Herr Fry, „der jemals gewagt hat, dies zu tun, und ich schaue auf die Tatsache zurück, daß ich eine Anzahl von Männern getauft habe, die besser hätten wissen sollen, mit einem Gefühle des Bedauerns und der Beklammung.“ Nach der Spottzeremonie nimmt der Fremde (alien) den Eid der Treue, ohne Mentalreservation, zu dem „Unschätzbaren Reich“ (Invisible Empire). Der hohe Cyclop (Grand Cyclops) warnt ihn dann also: „Ein

höflicher Mensch kann keinen verbindlichen Eid auf sich nehmen: Charakter und Mut allein werden ihn instand setzen, denselben zu halten. Gedanke immer, daß die Haltung des Eides Ehre, Leben und Glück bedeutet, aber die Verletzung Unehre, Schande und Tod bedeutet.“ Danach wird der Kandidat zu dem „heiligen Altare“ geleitet, auf dem eine Bibel ruht und auf ihr ein Dolch. Hinter dem Altare ist das „heilige Kreuz“. In dieser eindrucksvollen Einfassung steht der „Cyclop“ Wasser über das Haupt und die Schultern des „Fremden“, wirft einige Tropfen in die Luft, um die „Weihe“ zu machen am Leib, im Sinne, im Geiste und im Leben.“ Nach einem Gebete wird der „Getaufte“ förmlich als ein Bürger des „Unschätzbaren Reiches“ aufgenommen und ist er dann berechtigt, an der geheimen Arbeit der Organisation teilzunehmen.

In einem Briefe an B. J. Simmons, dem Gründer des Klans, hat Herr Fry freudig ausgesprochen, was alle verlässlichen Amerikaner über den Klukskismus und seine Tätigkeit denken. Er schreibt an die „Kaiserliche Majestät“ unter anderem: „Diese verächtlichen finanziellen Operationen deuten mir an, daß Verbreitung von religiösem und völ-

lchem Haß ein einträgliches Geschäft für Sie und Ihre Genossen ist. Ihr ganzes „Unschätzbare Reich“ ist ein Krebs in dem politischen Körper. Es ist gleich einem faulen und widerlichen Dinge, das im Dunkeln wächst und blüht, weit weg von dem Angesichte ehrlicher Männer und Frauen. Es wurde in Habgier empfangen, in Unwissenheit erzeugt und in Habgier geboren. Jetzt wird es in Scham und falschem Vorwande genährt und gefüttert mit einer unheiligen Luft nach Gold, durch Leidenschaft, Haß und das Vorurteil des religiösen und Rassenfanatismus. Und von Tag zu Tag sagen Sie mit blöher Verführung, daß diese teuflischen Pläne der Uneinigkeit entwickelt werden im Namen eines „Reinen Amerikanismus“. Es gibt in Amerika keinen Platz für ein „Unschätzbare Reich“ des Haßes und Giftes, und in den Geheimen dieses Landes ist keine Bestimmung für einen „Kaiser“ getroffen worden.“

Der verrückte Zettelankleber.

„Das die „Konditionate“ anrichten kann.“

Eine auf veränderten Nord lautende Anlage führte den 17-jährigen Handelskäufer Kurt Kama vor die Strafkammer der 2. Berliner Kammergericht und bot ein großes physisches Interesse, daß der physische Sachverständige als Gutachter zum Termin geladen waren. Der Fall, der zur Anlage geführt hat, liegt zwei Jahre zurück. Der Angeklagte, ein gelernter, von Großmutter befangener, unrunder Mensch, der schon dreimal etwas theatralische Selbstmordversuche angestellt hat, ist in der augerichteten Bahngasse des Jahres 1920 zum „Politiker“ und Mitglied des „Germanischen Stützpunkts“ geworden. Sobald er auf Politik zu sprechen kam, wurde er sehr erregt. Er ließ Drohungen aus, man müsse alle Juden verdrängen und ausbannen. Er war den ganzen Tag auf den Beinen und schlief auch nachts nur wenige Stunden, denn er gehörte zu der Kolonne der Zettelankleber.

Am 16. Juni ließ er sich in eine fremde Wohnung und nahm die Bewohnerin verlassene Gegenstände und auch bares Geld weg. Die Bewohnerin verlor sich, als es ihm nicht darauf zu tun gewesen, sich nicht zu bewegen, sondern er wollte nur seine Organisation betreiben. Hier führte er die Tage darauf, befand er den ihm bekannten in der Potsdamer Straße wohnenden Hauptmann Schneider, mit dem er mehrere Briefmarkengeschäfte ge-

Saturn Importing Co.

P. O. Box 1963.
Winnipeg, Man.

(Deutscher Buchverlag)

Deutsche Kriegs- und Kriminalromane; religiöse Bücher etc. in großer Auswahl. Preislisten kostenlos. — Wir übernehmen Bestellungen auf jede deutsche Tageszeitung und illustrierte Zeitschrift.

Küftung! — Farmer!

Jedermann sein eigener Schumacher. „Atlas“ Patent Schufitt; Tube mit Gebrauchsanweisung 35c
„Vitter“ Wegstein, pro Stück 25c
(Wetter Wegstein in der Welt.)
Trockenrinne (blau, grün, rot, violett, schwarz). Schachtel 10c
(Gibt eine glatte gute Tinte.)

machte hatte. Der Angeklagte bot Schneider wieder Briefmarken aus seiner Sammlung zum Kauf an. Schneider unterließ sich dann noch einige Zeit mit dem jungen Mann und spielte ihm noch einige Briefmarken auf dem Pianola vor. Der Vortrag der „Konditionate“ soll, wie der Angeklagte behauptet, auf ihn einen so starken feierlichen Eindruck gemacht haben, daß er völlig aus dem Gleichgewicht kam. Als Schneider sich bückte, um eine neue Walze anzulegen, zog der Angeklagte seinen Revolver heraus und schob den Schneider in den Hinterkopf, so daß der Betroffene blutüberströmt zu Boden sank. Nach der Tat rannte der Angeklagte in die Küche, um sich dort vom Blut zu reinigen. Dann ergriff er den Bodentreppe nicht öffnen und wurde von verlogenen Hausbewohnern auf der Treppe fauernd vorgefunden. Er ist seit der Tat in einem Sanatorium und auch später in einer Irrenanstalt auf seinen Geisteszustand unterstellt worden. Die Sachverständigen stimmten in ihrem Urteile ziemlich überein. Der Angeklagte ist ein hysterisch veranlagter, sehr nervöser junger Mann von großer physischer Kraft und geistig unruhig. Die Beweggründe der Tat sind nicht klarzustellen. Jedenfalls hat der Angeklagte nicht mit Überlegung gehandelt, sondern nur verlogener Leidenschaft in Frage kommen konnte. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

Regierung gegen Pader-Praktiken.

In gewissen Kreisen wird immer wieder behauptet, daß die sog. Paders in Stockards Aite nach dem

Diktat der Pader selbst zustande gekommen sei und gegen deren Praktiken absolut nichts auszurichten vermöge. Eine Jochen vom Landwirtschaftssekretär unter dieser Art erlassene Ordre jährt diese Ansicht. Auf den Viehhöfen von St. Louis wurde von den Großschlachtern verjagt, die Aufkäufer und Händler gewisser co-operativer Viehzüchtergesellschaften zu kopfertieren. Auf die Beschwerde dieser Gesellschaften hin wurde vom Landwirtschaftsministerium eine Untersuchung eingeleitet, als deren Ergebnis nunmehr dem von den Großschlachtern verurteilten Vorfalle das Rüdgrat gebrochen worden ist. Eine Ordre aus Washington zwingt die Pader, den Vorfalle einzustellen, falls sie nicht für den von ihnen verursachten Schaden verantwortlich gemacht werden wollen.

Der Kampf für den freien Rhein.

Die Bewegung zugunsten des freien Rheins, die sich gegen die französischen Pläne eines Manövrierens des elässischen Stromabschnittes richtet, nimmt, wie die amtliche Schweizerische Depeschenagentur meldet, in der Schweiz an Umfang zu. In Zürich, Basel, St. Gallen, Schaffhausen und an anderen Orten sind Volksversammlungen abgehalten worden, in denen vom Bundesrat nachdrücklich das Festhalten an der bisherigen Rheinpolitik verlangt und Nationalrat Bieles als Vorkämpfer für den freien Rhein zur Jurisdiktion seines Entlassungsgehaltes als Mitglied der Internationalen Rheinkommission aufgefordert wurde. Der Schweizerische Bundesrat wird sich in seiner Haltung auf eine einheitliche Volksmeinung stützen können.

Bieder ein fiamisches Zwillingpaar.

Daß die unlängst verstorbenen „fiamischen Zwillinge“, Rosa und Josef Blagel, nicht die ersten ihrer Art waren, geht ja schon aus ihrer Bezeichnung hervor, die sie nach den ersten in gleicher Weise mißbrauchten Geschwistern, die beauftragt worden sind, den Stammen Tschang und Eng führen. Man erfährt aber jetzt erst, daß sie auch zu ihren Geschwistern gehörten, und zwar in Amerika, wo die neuen „fiamischen Zwillinge“ bereits die „Verurteilung“ der Geschwister Blagel genießen. Es handelt sich um zwei ledigenjährige Mädchen aus San Antonio in Texas, namens Violet und Daisy Wilson, deren Körper in derselben Weise zusammen-

Eine Dame änderte ihre Meinung auf dem Wege zum Hospital

Wacht in die Apotheke und faßt anderen Entschluß
„Daß ich lange an einer durnachigen Krankheit und dem Hospital zu gehen, als ich unterwegs in einer Apotheke (Apotheke) stand, habe ich mir überlegt (Apotheke) und ich habe mich entschieden, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich hat. Diese Apotheke (Apotheke) habe ich mir überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Als ich die Apotheke betrat, habe ich mich überlegt, daß ich nicht ins Hospital gehe, sondern in die Apotheke.“
„Auf dem Markt befindet sich nunmehr eine Apotheke, welche die Apotheke (Apotheke) und eine Apotheke (Apotheke) in sich